An die Hessische Tierseuchenkasse
Mainzer Straße 17, 65185 Wiesbaden **E-Mail: zentrale@hessischetierseuchenkasse.de**

Antrag auf Inanspruchnahme des Tiergesundheitsdienstes (TGD) und Erklärung über De-minimis-Beihilfen

Vor- und Zuname, vollständige Anschrift

(Tierseuchenkassennummer) (HIT – Registriernummer)

(Telefonnummer) (E-Mail)

Der TGD wird für folgende Tierart beantragt (zutreffendes bitte ankreuzen):

☐ **- Schafe** ☐ **- Ziegen**

Verpflichtungserklärung für die Anforderung des TGD

1. Mit der Anforderung des TGD verpflichte ich mich zur konstruktiven Zusammenarbeit.
2. Ich verpflichte mich, in Zusammenarbeit mit dem Hoftierarzt, die Durchführung der vom TGD empfohlenen Maßnahmen zu veranlassen. Nach Abschluss der Maßnahmen werde ich das Ergebnis dem TGD mitteilen.

Für die Abrechnung mit der Hessischen Tierseuchenkasse (HTSK) wird die Beitragsliste des Tiergesundheitsdienstes zugrunde gelegt. Den auf mich entfallenden Kostenanteil in Höhe von 1/5 des Gesamtbetrages sowie den Betrag, der 2.500,00 Euro im Jahr übersteigt, werde ich der HTSK - nach Anforderung - erstatten.

Der Antrag gilt für das laufende Kalenderjahr und muss bei noch nicht abgeschlossener Maßnahme im folgenden Kalenderjahr neu gestellt werden.
Der Antrag gilt durch den Erhalt des Bewilligungsbescheides der HTSK als genehmigt.
Bitte beachten Sie die Mitteilungen auf den Folgeseiten dieses Antrages.

Angaben des Tierarztes

Vor- und Zuname, vollständige Anschrift

Schilderung des Bestandsproblems (ggfs. gesondertes Blatt)

(Ort und Datum) (Unterschrift des Tierarztes)

An die Hessische Tierseuchenkasse
Mainzer Straße 17, 65185 Wiesbaden **E-Mail: zentrale@hessischetierseuchenkasse.de**

Mitteilung an den Zuwendungsempfänger über die Gewährung einer De-minimis-Beihilfe nach Art. 6 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 1408/2013, zuletzt geändert durch VO (EU) 2024/3118 vom 10.12.2024

(Tierhalter/Zuwendungsempfänger)

(Tierseuchenkassennummer) (HIT – Registriernummer) (Antragsdatum)

Für die beantragte Leistung beabsichtigen wir, Ihnen eine De-minimis-Beihilfe zu gewähren. Die Höhe der Beihilfe wird den im Bewilligungsbescheid aufgeführten Betrag nicht übersteigen. Bitte füllen Sie die untenstehende Erklärung über De-minimis-Beihilfen vollständig aus und lassen Sie uns diese unterschrieben zukommen.

Erklärung über De-minimis-Beihilfen

Von den Erläuterungen zu De-minimis-Beihilfen für Zuwendungsempfänger habe ich/haben wir Kenntnis genommen.

Hiermit wird bestätigt, dass ich/wir als ein einziges Unternehmen in den letzten 36 Monaten (tagesgenau)

☐ keine ☐ folgende

Beihilfen im Sinne der Verordnungen über Allgemeine De-minimis-Beihilfen, Agrar-De-minimis-Beihilfen, Fischwirtschaft-De-minimis-Beihilfen oder DAWI-De-minimis-Beihilfen erhalten bzw. beantragt habe/n.

Die „Erläuterungen zu De-minimis-Beihilfen für Zuwendungsempfänger“ finden Sie auf unserer Internetseite.

Bereits erhaltene/beantragte De-minimis-Beihilfen der Hessischen Tierseuchenkasse müssen auf diesem Antrag nicht aufgeführt werden!

Antragsteller und ggf. Unternehmen des Verbundes ①	**Datum Zuwendungsbescheid/Vertrag**	**Beihilfegeber, Aktenzeichen**	**Art der De-minimis-Beihilfe ② z. B. Bürgschaft, Darlehen, Zuschuss**	**Beihilfewert in € ③**	**Agrar-De-minimis-Beihilfe**	**Gewerbliche De-minimis-Beihilfe**	**DAWI-De-minimis-Beihilfe**	**Fischerei-De-minimis-Beihilfe**
					☐	☐	☐	☐
					☐	☐	☐	☐
					☐	☐	☐	☐
					☐	☐	☐	☐

Mir/uns ist bekannt, dass De-minimis-Beihilfen nicht mit anderen Beihilfen für **dieselben förderfähigen Aufwendungen** kumuliert werden dürfen, wenn die aus der Kumulierung resultierende Förderintensität diejenige Förderintensität übersteigen würde, die in einer Gruppenfreistellungsverordnung oder in einer von der Kommission verabschiedeten Entscheidung hinsichtlich der besonderen Merkmale eines jeden Falles festgelegt wurde. Weitere Förderungen für dieselben förderfähigen Aufwendungen habe ich/haben wir/hat das Unternehmen

☐ nicht erhalten,

☐ in Höhe von …..... € im Rahmen des Förderprogramms ……. erhalten/beantragt.

Mir/uns ist bekannt, dass diese Angaben subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB sind und dass ein Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist. Ich/wir verpflichten/n mich/uns, Ihnen unverzüglich Änderungen der vorgenannten Angaben zu übermitteln, sobald mir/uns diese bekannt werden.

(Ort und Datum) (Unterschrift)